



Dorf-Zytig

vo Huse im Aargau

5212 Hausen AG, 26. Jahrgang,

30. Oktober 2009, Nr. 11

REDAKTION: Postfach 12, 5212 Hausen AG, E-Mail: dorfzytig@hispeed.ch INSERATE: Tel.056 441 84 68 Fax: 056 442 17 14

Seite 9

AlpPan + OVB = 18.11.09



So ungewöhnlich diese „Formel“ auf den ersten Blick erscheint, ist auch deren Auflösung nicht alltäglich: *Alphorn, Panflöte und Orchesterverein Brugg am 18. November 2009 in Hausen*. Unter diesem Motto steht nämlich dieses Jahr das traditionelle Herbstkonzert des OVB. Es ergeben sich aber noch andere Besonderheiten: Ausser den zur Eröffnung erklingenden „Liebeslieder-Walzer“ von Brahms stammen die übrigen Werke alle von Schweizer Komponisten. Weiter: Mit einer Ausnahme wurden alle andern Stücke – zum Teil eigens für dieses Konzert – neu arrangiert. Und schliesslich: Die einzige Originalkomposition stammt von einem der älteren Generation in unserer Region bestens bekannten Musiker: Ernst Broechin, jahrzehntelang Musikdirektor in Brugg.

Doch nun schön der Reihe nach: *AlpPan Duo* nennen sich die beiden Musiker Käthi Kaufmann, Panflöte und Kurt Ott, Alphorn, wenn sie gemeinsam auftreten. Beide sind auf ihrem Instrument seit Jahren engagierte Lehrer und gefragte Solisten. Sie werden nun am

Mittwoch, 18. November 2009 um 20.15 Uhr in der ref. Kirche Hausen

zusammen mit dem Orchesterverein Brugg unter der Leitung von Markus Joho sowohl einzeln wie gemeinsam musizieren.

Zum Programm: Die *Liebeslieder-Walzer*, die sozusagen als Einstimmung zur Eröffnung des Abends ertönen, schrieb Johannes Brahms ursprünglich für Vokalquartett und Klavierduo. Der Erfolg veranlasste Brahms selber zu weiteren Bearbeitungen. Wir hören sie in der Fassung für Streichquintett von Friedrich Hermann, einem Zeitgenossen von Brahms.



Nun tritt Käthi Kaufmann mit ihrer Panflöte in Aktion. Der Bündner Klarinetist und Komponist Peder Rizzi hat sich hauptsächlich im Selbststudium auf der Panflöte weitergebildet. Die *3 Divertimenti* schrieb er für Panflöte und Klavier. Der Streichersatz stammt von Markus Joho.

Die *Suite rumauntscha für Streichorchester* von Ernst Broechin entstand 1940. Diese „Sechs Stimmungsbilder aus dem Albulatal“, wie er sie selber nannte, war seine „Hommage“ an seine zweite Heimat Bergün. (Sie wurde übrigens 1941 vom damaligen Radioorchester Bernmünster uraufgeführt.)

Als letzter Komponist des Abends sind Werke des Solothurners Hans-Jürg Sommer zu hören. Zuerst die *Guldentaler-Suite, op. 163* für Alphorn und Streichorchester. Die hohe Opuszahl lässt aufhorchen. In der Tat schrieb er über 340 verschiedene Werke für sein Lieblingsinstrument, das Alphorn, dem er als „Laienbläser“, wie er sich selbst nennt, verfallen ist. Das Alphorn bläst hier natürlich Kurt Ott. Die Originalfassung Alphorn / Klavier wurde vom Komponisten um eine neue Version „mit Streichern“ erweitert.

Sicher ist es selbstverständlich, dass sich zum krönenden Abschluss des Abends alle Musiker zusammenschließen: Es ertönen *3 Stücke für Panflöte, Alphorn und Streicher* von H. J. Sommer. Der Streichersatz stammt hier wieder von Markus Joho.

Der geneigte Leser mag erkennen, dass sich hinter diesem etwas nüchternen Überblick viel Ungewohntes, nicht Alltägliches verbirgt, das zu entdecken sich ganz bestimmt lohnt. Es wäre schön, wenn sich an diesem Abend viele Zuhörer in der ref. Kirche Hausen einfänden.

Sinomen